



Mitten im Grün: Das Jugendfreizeitheim Silberborn bietet viele Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten wie die Sporthalle (links), einen Tennisplatz und einen Fußballplatz.

Foto: Mennecke

# Silberborn: Frischekur würde Millionen kosten

## Landrätin bezieht Stellung – Barrierefreiheit wäre massiver Aufwand

Von Konstantin Mennecke

**SILBERBORN.** Während Bürger aus der Region weiter daran arbeiten, rund 9000 Unterschriften für den Erhalt des Jugendfreizeitheimes Silberborn zu sammeln, bezieht Landrätin Astrid Klinkert-Kittel deutlich Stellung zur aktuellen Lage und auch zur Kritik.

In den vergangenen beiden Jahren hat die Einrichtung laut Landkreis rund 13 000 Übernachtungen verzeichnet. 2016 waren darunter 10 000 Übernachtungen von kreisfremden Personen, 2017 rund 11 000. Das laufende Defizit betrug 2016 rund 280 000 Euro und im Folgejahr 270 000 Euro. Das bedeutet: Jede Übernachtung müsste

pro Tag 20 Euro mehr kosten, um die Einrichtung durch die Gäste kostendeckend betreiben zu können.

Laut Landkreis habe es laufend Bestrebungen gegeben, die Situation zu verbessern. So sei der Personaleinsatz, als wesentlicher Teil der Fixkosten, laufend optimiert worden. „Die Arbeitsbedingungen müssen dem Personal aber auch zugemutet werden können und auch in Silberborn ist der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst anzuwenden“, betonte die Landrätin.

Zusätzlich habe man Rabattaktionen angeboten, um freie Plätze zu belegen und bei den Schulleitungen im Kreis für die Einrichtung geworben. Nachhaltig verbessert habe

sich die Situation nicht. Hintergrund ist auch, dass sich in unmittelbarer Nähe die Jugendherberge Silberborn befinde, die einen höheren Standard biete.

In Zahlen bedeutet dies laut Kreisverwaltung: Jährlich müssen rund 220 000 Euro dafür aufgewendet werden, um die Aufenthalte auswärtiger Gäste zu finanzieren. Für einen besseren Standard müssten laut Architekt rund zwei Millionen Euro investiert werden – dann wäre allerdings auch nur das Notwendigste getan. Eine komplette Barrierefreiheit wäre aufgrund zahlreicher Treppen ein hoher finanzieller Aufwand.

**ZUM TAGE, HINTERGRUND, SEITE 2**

## Hintergrund

### Tiefststand in der eigenen Nutzung

Bis zu 18 000 Übernachtungen konnte das Jugendfreizeitheim Silberborn in seinen besten Jahren verzeichnen. Waren es 1993 noch 50 Prozent kreiseigene Übernachtungen, ist dieser Anteil im vergangenen Jahr auf 17 Prozent gefallen. Das ist laut Peter Wollschläger, dem Leiter der Einrichtung, der Tiefststand in der Geschichte. Unter anderem habe sich das Reiseverhalten der Grundschulen geändert. Waren die Schulen früher noch angehalten, die Einrichtung zu nutzen, um Zuschüsse zu bekommen, gebe es diese Regelung nun nicht mehr.

Laut Wollschläger sind unter den Gästen viele Gruppen, unter anderem von Kirchen, die mit der Ausstattung voll zufrieden seien. Sie bräuchten keine Waschbecken auf den Zimmern – diese wären in der zwei Millionen Euro teuren Sanierung übrigens nicht enthalten. (kmm)

# *Rechnet sich nicht mehr*

Konstantin Mennecke  
über das Freizeitheim

**I**st das Jugendfreizeitheim in Silberborn es für die Menschen im Landkreis Northeim noch wert, für viel Geld erhalten zu bleiben? Meine Antwort lautet eindeutig: nein.

Das Jugendfreizeitheim als Einrichtung des Landkreises sollte, gerade bei mittlerweile 83 Prozent externen Nutzern, ein Aushängeschild für die Region sein. Das war es sicher viele Jahre und die Mitarbeiter sind mit bemerkenswertem Herzblut heute noch darum bemüht – doch es ist einfach ein altbackener Kasten.

Jugendarbeit ist und bleibt extrem wichtig. Der Landkreis bietet deshalb verschiedenste Förderungen für Freizeiten und Seminare an. Dafür braucht es nicht das Jugendfreizeitheim in Silberborn. Der Zustand des Gebäudes macht deutlich, dass die bezifferten zwei Millionen Euro Sanierungskosten, die von Unterstützern des Heimes als viel zu hoch kritisiert werden, wohl gar nicht ausreichen.

Deshalb sollte niemand aus Silberborn ein Millionengrab machen. Steckt das Geld lieber direkt in Jugendarbeit. Nicht aber in sicher wirklich schöne Erinnerungen an längst vergangene Tage.

**kmn@hna.de**



Rundum Fenster: Der Speisesaal bietet viel Platz für die Gäste des Jugendfreizeitheims. Problematisch ist, dass das Essen über einen Flur in den Ausgaberaum gefahren werden muss. In der Bildmitte Herbergsvater Peter Wollschläger. Fotos: Konstantin Mennecke

# In die Jahre gekommen

**Mehr zum Thema:** Silberborn: Frischekur würde Millionen kosten

Von Konstantin Mennecke

**SILBERBORN.** Nie wurde so viel über das Jugendfreizeitheim in Silberborn diskutiert, wie in den vergangenen Wochen. Viele, die sich an der Diskussion beteiligen, haben viele Jugenderinnerungen an die Einrichtung im Landkreis Holzminden. Doch wie sieht es dort heute aus? Die HNA hat es sich angesehen.

Die gute Seele des Hauses heißt Peter Wollschläger. Seit einem Vierteljahrhundert engagiert er sich mit viel Herzblut für das Jugendfreizeitheim, wie schnell beim Rundgang durch das Gebäude deutlich wird.

## Alles funktioniert

Kaputt ist in dem Heim auf den ersten Blick nichts – allerdings darf man auch keine hohen Erwartungen an die Einrichtung in Sachen Modernität oder überdurchschnittlichem Komfort erwarten. Die Zimmer haben die klassischen Etagenbetten, Waschbecken gibt es keine.

Immerhin: In vielen Räumen wurde zumindest etwas Farbe an die Wände gebracht, einige Zimmer sind thematisch gestaltet worden. Auch dies ist nicht zuletzt auf die Initiative des Herbergsvaters zurückzuführen. Die Etagenduschen sind einfach gehalten, mehr Komfort gibt es in



Das kennt man so aus Sportheimen: Die Etagenduschen gehören längst nicht mehr zum heutigen Standard. Im Gegensatz zu ihnen sind viele Duschen für Betreuer und Lehrkräfte aber saniert und machen einen deutlich einladenderen Eindruck.

den doch deutlich moderneren Waschräumen für Betreuer und Lehrkräfte.

## Fehlende Barrierefreiheit

In Sachen Barrierefreiheit scheint das Jugendfreizeitheim ein Fass ohne Boden zu sein. Schon im Eingang wartet die erste Treppe, ebenso gibt es mehrere Treppen zu allen Zimmern – eine Rampenlösung mit maximal sechs Prozent Steigung und dem vorgeschriebenen Ebenen als Ruhe-

zone wäre alleine platzmäßig kaum machbar.

Aber genau das ist das Problem. Die fehlende Inklusion bringt Übernachtungsverluste, denn „die Kinder sind nicht mehr nur in Förderschulen untergebracht und jede Klasse mit Inklusionskind sucht natürlich nach barrierefreien Einrichtungen“, sagt Wollschläger.

## Veraltete Küchengeräte

Beim Gespräch vor Ort mit Landkreis, Architekt und Herbergsvater wird deutlich, dass eine Sanierung auf den aktuellen Standard ganz deutlich über die im Raum stehenden zwei Millionen Euro hinausgehen dürfte. Grund dafür sind unter anderem die vielen zwar funktionierenden, aber veralteten Geräte in der Küche, die veraltete Zimmerausstattung, fehlende Waschbecken auf Zimmern und vieles mehr. Das ist zum größten Teil noch gar nicht in der aktuellen Kalkulation enthalten.

Elektrik und Co. in dem Gebäude sind zwar in Ordnung und alles ist „hervorragend gepflegt“, wie der Landkreis betont. Mehr aber auch nicht. Außerdem mache die Konkurrenz vor der Haustür durch

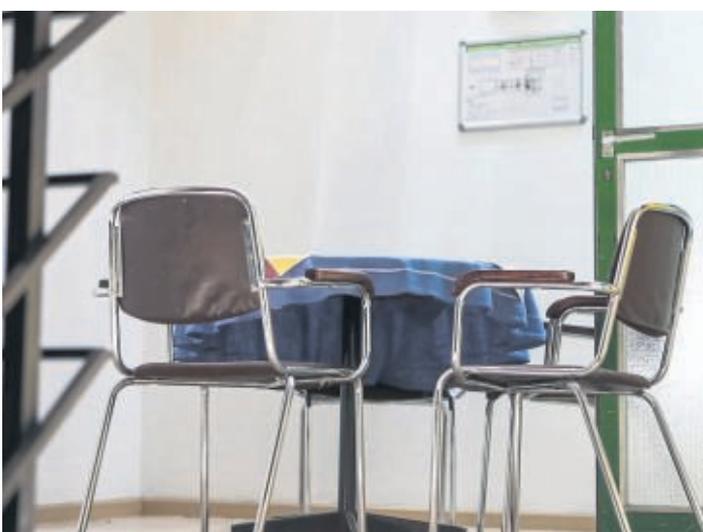
die Jugendherberge Silberborn die Arbeit nicht einfach.

## Sporthalle gut in Schuss

Die Angebote für Sport und Freizeit sind in die Einrichtung integriert. Die große Sporthalle samt Kletterwand wirkt gut in Schuss. Auf dem Außengelände gibt es eine Sportanlage sowie einen Fußballplatz. Damit kann das Jugendfreizeitheim definitiv punkten. Insgesamt, und das ist der Eindruck, der bleibt, ist das Gebäude aber in die Jahre gekommen. Der Charme der 70er und 80er-Jahre bestimmt das Bild.

## Konkurrenzlos günstig

Wen das nicht stört, der ist im Silberborn gut aufgehoben und bekommt konkurrenzlose Preise geboten. 22,50 Euro kostet der Tag für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren aus dem Kreis Northeim. Darin enthalten ist die Übernachtung, drei Mahlzeiten sowie die kostenfreie Nutzung der Sport- und Freizeitausstattung.



Ein Bild, das sich leider durchzieht: Vieles im Jugendfreizeitheim wirkt zwar gut gepflegt, aber altbacken.

Ein Video zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/silber1308>

